

Altersleitbild

der Gemeinde Bottighofen



Bottighofen – für Seniorinnen
und Senioren attraktiv
mit hoher Lebensqualität



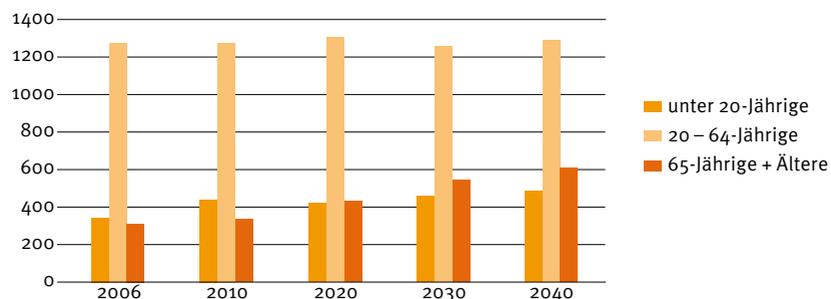
Vorwort

Auf Anregung des Zirkels hat die Gemeindebehörde Bottighofen beschlossen, analog dem Gemeindeleitbild, ein Altersleitbild erstellen zu lassen. Eine Kommission, die sich aus Vertretern von Gemeindebehörde, Kirchenpflegen, Spitex, Pro Senectute, Frauenverein und Zirkel zusammensetzt, hat am 16. Februar 2006 die Arbeit aufgenommen und freut sich, nun der Bevölkerung von Bottighofen ein Altersleitbild vorzustellen.

In den westlichen Industriestaaten verändert sich die Arbeitswelt rasant. Die demographische Herausforderung ist bekannt, doch wird sie von der Politik wie auch von der Öffentlichkeit weitgehend verdrängt.

Nach den Bevölkerungsindikatoren des Kantons Thurgau wird die Gruppe der SeniorInnen in Bottighofen von 321 Personen (2006) auf 516 Personen (2040) anwachsen. Unter der Annahme, dass die Bevölkerung von Bottighofen bis im Jahre 2040 auf etwa 2350 Einwohner anwachsen wird (grösseres Wachstum als Kantonsdurchschnitt), würde der Anteil der SeniorInnen im Jahr 2040 etwa 613 Personen betragen.

Die geschätzte Bevölkerungsentwicklung (Anzahl Personen) zeigt für Bottighofen folgendes Bild:



Die Kommission hat sich von folgenden Grundsätzen leiten lassen:

- Grundsätzlich ist der Mensch auch im Alter für sein Leben selber verantwortlich.
- Gemeinde, Institutionen und Vereine bieten Hilfe, wenn das eigene Umfeld überfordert ist.
- Personen über 55 Jahren sollen für Altersfragen sensibilisiert werden.
- «JungseniorInnen» sollen motiviert werden, freiwillig gesellschaftliche Aufgaben zu übernehmen.
- Wichtiges Ziel der Alterspolitik ist, die Lebensqualität der betagten Menschen bestmöglichst zu erhalten.

Die Kommission hat im Hinblick auf die laufenden gesellschaftlichen Veränderungen darauf verzichtet, sich langfristig festzulegen. Das Leitbild soll auf Grund der Bedürfnisse der älteren Bevölkerung fortgeschrieben werden können.

Ein Seniorenrat, überparteilich und überkonfessionell, soll die Anliegen der SeniorInnen aufnehmen und gegenüber der Gemeindebehörde vertreten. Er soll die Aktivitäten der verschiedenen Institutionen und Vereine koordinieren und die Bevölkerung informieren.

Soziale Integration

Die demographische Entwicklung zeigt, dass die Anzahl der Menschen im dritten Lebensabschnitt stark zunimmt, d.h. die Menschen leben länger, sie werden älter. Selbständigkeit und Sicherheit sollen dabei in allen Bereichen möglichst lange erhalten bleiben. Wir wollen einer Vereinsamung der älteren Generation entgegenwirken.

Unsere SeniorInnen sollen möglichst lange in der Gemeinde wohnhaft bleiben können. Dafür sind geeigneter Wohnraum, Beratungen und Dienstleistungen nötig. Ein Grossteil davon wird bereits angeboten.

Junge und SeniorInnen sind eingeladen, an den Aktivitäten im Dorf teilzunehmen. Freiwilligenarbeit, auch Dienstleistungen von SeniorInnen für SeniorInnen können Kontakte und Freundschaften knüpfen und echte Hilfe bieten.

Im Seniorenrat können die SeniorInnen selbst mitbestimmen, Ideen einbringen, altersspezifische Interessen wahrnehmen und diese gegenüber Institutionen und Behörden vertreten.



Wohnen

Das Ziel, «SeniorInnen sollen bis zu ihrem Lebensabend oder bis zu schwerer Pflegebedürftigkeit in Bottighofen leben können», bedingt, dass genügend seniorengerechter Wohnraum zur Verfügung steht. Unter seniorengerechtem Wohnraum sind sowohl entsprechend gebaute Wohnungen als auch Möglichkeiten für Wohngemeinschaften zu verstehen.

Seniorengerechte Wohnungen sind hindernisfrei (keine Schwellen), ebenerdig oder per Lift erreichbar, rollstuhlgängig und mit grossen Nasszellen ausgestattet, damit genügend Raum für Hilfeleistungen vorhanden ist. Seniorengerechte Wohnungen sollten möglichst zentral gelegen sein, in der Nähe von Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen und nahe dem öffentlichen Verkehr.

Alters- oder gar Pflegeheime in unserer Gemeinde zu erstellen ist aus wirtschaftlichen Gründen kaum möglich.

Das Seniorenleitbild zeigt auf, wie die Gemeinde den Bau oder den Umbau von seniorengerechtem Wohnraum fördern und den Senioren entsprechende Informationen abgeben kann.

Die Gemeinde kann sich am Bau oder der Umnutzung von seniorengerechtem Wohnraum beteiligen indem sie entsprechende Projekte unterstützt, baurechtliche Vergünstigungen gewährt oder sich an gemischtwirtschaftlichen Trägerschaften beteiligt. Sie führt auch ein Verzeichnis der seniorengerechten Wohnungen in Bottighofen.



Aktivitäten

Wer rastet, der rostet! Diese Aussage hat auch im Seniorenalter grosse Bedeutung. Die im dritten Lebensabschnitt zur Verfügung stehende Freizeit soll sinnvoll genutzt werden.

Ob kulturelle, sportliche oder gesellschaftliche Aktivitäten – sinnvolle Beschäftigungen gibt es viele! Es ist von Vorteil diese zu kennen. Die Gemeinde wird in den Bottighofer Nachrichten regelmässig Anlässe und Aktivitäten publizieren. Auch auf Anlässe, welche in der Region stattfinden, soll hingewiesen werden.

Einige Anlässe haben sich bereits etabliert und sind vielen SeniorInnen bekannt. So ist es auch Aufgabe der SeniorInnen selbst, auf Veranstaltungen hinzuweisen und Bekannte persönlich einzuladen.

Ziel all dieser Aktivitäten soll sein, die SeniorInnen zu regem Handeln zu ermuntern und ihnen zu vielen schönen, gesellschaftlichen und interessanten Erlebnissen zu verhelfen.



Infrastruktur

Bottighofen befindet sich in einer vorteilhaften Lage. Das Dorf ist umgeben von einer prächtigen Natur, die sich vom See bis zum Wald erstreckt. Die Gemeinde gewinnt von der unmittelbaren Nähe eines grösseren städtischen Siedlungsgebietes (Kreuzlingen/Konstanz).

Die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr ist sehr gut. Die Bahn verkehrt im Halbstundentakt und drei Buslinien bedienen unser Dorf. Dies stellt vor allem für Leute, die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind, eine ideale Lösung dar.

Die Hauptstrasse mit zwei Kreiseln und drei verkehrsberuhigten Zonen ermöglicht ein gefahrloses Einspuren und erleichtert dem Fussgänger ein sicheres Überqueren.

Ein gutes Fusswegnetz lädt zum Wandern und Spazieren ein. Sei es dem See entlang oder im Wald, überall bieten Ruhebänkli Gelegenheit zum Verweilen.

Der Dorfladen mit seinem gut assortierten Angebot stellt die Nachfrage für den täglichen Bedarf sicher.

Die Gemeinde ist bestrebt die heutige Infrastruktur zu erhalten und je nach Bedarf auszubauen.



Gesundheit

Die ärztliche und pflegerische Grundversorgung im Dorf ist für SeniorInnen von grosser Bedeutung. Die Gemeinde ist daran interessiert, dass eine ärztliche Versorgung existiert und eine Arztpraxis in Bottighofen vorhanden ist.

Mit dem Spitexverein besteht eine Leistungsvereinbarung. Diese umfasst die Gemeindekrankenpflege, die Hauspflege, den Mahlzeitendienst sowie den Leihdienst von Krankenmobilen.

Der Rotkreuzfahrdienst dient Personen, die aus gesundheitlichen Gründen auf eine Fahrgelegenheit zu Arzt- oder ähnlichen Terminen angewiesen sind. Dank dem Angebot des Mahlzeitendienstes können die Einwohner unseres Dorfes einmal täglich mit einer Hauptmahlzeit bedient werden.

Damit ältere Menschen möglichst lange gesund und körperlich fit bleiben, bieten im Dorf verschiedene Institutionen und Vereine Aktivitäten im Sinne von Gesundheitsprophylaxen an. Pro Senectute, Frauenverein, Frauenturnverein, Männerriege sowie der Zirkel sind bestrebt, möglichst viele Angebote zu unterbreiten und Informationen bereitzuhalten.

Ist der Übertritt in ein Alters- oder Pflegeheim notwendig, sorgt die Gemeinde dafür, dass das Alterszentrum Kreuzlingen oder das Altersheim Abendfrieden die BottighoferInnen zu den gleichen Bedingungen aufnimmt wie Kreuzlinger EinwohnerInnen.



Information

Es existieren viele Angebote, Informationen und Dienstleistungen für die ältere Generation, doch oft sind sie den SeniorInnen zu wenig bekannt.

Das vorliegende Leitbild soll diese Lücke schliessen. Der Gemeindebehörde sowie dem Seniorenrat ist es ein echtes Anliegen, möglichst umfassend und aktuell zu informieren. Dazu sollen vor allem die Bottighofer Nachrichten, aber auch der Allgemeine Anzeiger, der Kirchenbote und das Pfarrblatt rege genutzt werden. Die diesem Leitbild beigefügte Adressliste wird laufend dem aktuellen Stand angepasst.



Weiterführende Literatur

Pro Senectute Schweiz
Fachbibliothek und Dokumentation
zum Thema Alter und Altern
Lavaterstrasse 44
Postfach
8027 Zürich
Telefon: 044 283 89 81
E-Mail: bibliothek@pro-senectute.ch

Arbeitsgruppe

Carl Ruch, Gemeindeammann (Vorsitz)
Silvia Baumann, Vertreterin kath. Kirchgemeinde
Verena Ellenbroek, Vertreterin Spitex
Monika KÜchler, Vertreterin gemeinnütziger
Frauenverein
Monika Müller, Vertreterin Gemeindebehörde
Erich Schraner, Vertreter Zirkel
Theres Sigrist, Vertreterin Pro Senectute
Maria Widmer, Vertreterin evang. Kirchgemeinde

Grafische Gestaltung

Barbara Ziltener, Grafikatelier, 8500 Frauenfeld

Druck

Sager Druck AG, 8280 Kreuzlingen

Bottighofen, Februar 2007